



Tagesseminar: Häufige Ausschreibungsfehler – Vermeiden von Nachforderungen und unnötigen Streitigkeiten!



Programm

09:00	Begrüssung und Einführung
09:05	<ul style="list-style-type: none"> • Gleiche Spielregeln für alle: Worauf ist bei besonderen Bestimmungen zu achten? • Die Krux von Ausschreibungen mit Varianten
11:05	Pause
11:25	<ul style="list-style-type: none"> • Termine und Konventionalstrafen, die korrekte Ausschreibung von Bauplatzinstallationen und häufige Risiken im Zusammenhang mit der „Dauer der Leistung des Unternehmers“
12:30	Mittagessen
14:00	<ul style="list-style-type: none"> • Eigentexte und Planverweise: Risiken in Bezug zu Bauablaufproblemen und etwaigen Provisorien
15:05	Pause
15:25	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten in und am Wasser, von Gewässerschutzmassnahmen bis zur korrekten Ausschreibung von Wasserhaltungen • Vorteile von Vergabeprotokollen
16:45	Diskussion und Schlusswort

Zielgruppen

Projektleiter, Baukostenplaner, Bauleiter und Architekten, ausschreibende Bauingenieure und Bauherrenberater

Inhalt

Streitigkeiten auf dem Bau basieren meist auf unklaren und verschieden interpretierbaren Ausschreibungstexten. Sowohl für den Unternehmer, aber auch für den Bauherrn ergeben sich vertrackte Situationen, welche viel Zeit und Ressourcen binden. Oftmals sind teure und langwierige Streitfälle die Folge. Baurechtsexperten begegnen häufig immer wieder ähnlichen Fragestellungen und Problemfälle.

Lernen Sie aus Fehlern von anderen! Bei Bauprojekten handelt es sich meistens um Unikate mit besonderen wirtschaftlichen und technischen Rahmenbedingungen. Die Vielzahl der gültigen Normen von der SIA 118 bis zu Fachnormen und Empfehlungen einzelner Verbände sind in Einklang zu bringen, die örtlichen Begebenheiten und Rahmenbedingungen hinsichtlich Ausführungsvoraussetzungen müssen klar definiert werden.

Ausschreibungsvarianten mit Eventualpositionen und Per-Preise sind für den Kalkulator des Handwerkers einerseits verwirrend, andererseits öffnen diese Tür und Tor für Spekulationen und preispolitische „Umlagerungen“. Die häufigsten Ausschreibungsfehler in Bezug zu Terminen und Konventionalstrafen im Werkvertrag, der Ausschreibung von Bauplatzinstallationen, Provisorien und Schutzmassnahmen, die korrekte Umsetzung der Bauarbeitenverordnung und daraus folgende Verantwortlichkeiten werden beleuchtet.

Die Veranstaltung schafft Klarheit bei Ausschreibungen im Zusammenhang mit Arbeiten im und um Wasser, notwendige Gewässerschutzmassnahmen sowie die korrekte Beschreibung von Leistungspositionen mit Eigentext und Planverweise. Schutzmassnahmen bestehender und neu erstellter Bauteile, Arbeiten im Neu- und Umbau sowie die meisten Streitigkeiten im Zusammenhang mit den Bestimmungen rund um die „Dauer der Leistung des Unternehmers“ werden beleuchtet.

Zielsetzung

Die Teilnehmenden können alle Inhalte sofort in die Praxis umsetzen. Sie kennen die Chancen und Risiken von Ausschreibungen nach Normpositionskatalog und Eigentexten. Das Verfassen von besonderen Bestimmungen und der korrekte sowie zielführende Umgang mit Planbeilagen in Ausschreibungen können sofort in die Praxis umgesetzt werden. Die Teilnehmer erkennen frühzeitig problematische Schnittstellen einzelner Arbeitsgattungen und wissen, wie Terminverzögerungen und mögliche Probleme aus dem Bauablauf herrührend, zielorientiert umgangen werden.